

INHALTSVERZEICHNIS

1. Einleitung	9
2. <i>Lenz</i> – Das Dableiben	23
2.1. Die räumlichen Konstellationen in <i>Lenz</i>	23
2.1.1. <i>Lenz</i> und Westberlin	23
2.1.2. <i>Lenz</i> und Rom	30
2.1.3. <i>Lenz</i> und Trient	33
2.1.4. <i>Lenz</i> und die Rückkehr nach Westberlin	37
2.2. Zum Erzählverfahren in <i>Lenz</i>	40
2.2.1. Die Bedeutung des Traumes für die Struktur der Erzählung	40
2.2.2. Das Verhältnis vom Erzähler und erzählter Figur	42
2.2.3. Die strukturelle Bedeutung von Raum und Zeit	44
3. ... <i>schon bist du ein Verfassungsfeind</i> – Das Verschwinden	47
3.1. Dableiben und Verschwinden	47
3.2. Die Ich-Perspektive im Dableiben	50
3.3. Die Perspektivenwandel	55
3.4. Zum Erzählverfahren in ... <i>schon bist du ein Verfassungsfeind</i> ...	58
4. <i>Die Wette</i> – Ein Kreisen um das Dableiben und Verschwinden	63
4.1. Zum Aufbau der <i>Wette</i>	63
4.2. Variationen	64
4.2.1. „Das Ende jeder Diskussion“	64
4.2.2. „Das Ende jeder Diskussion“ und „Zeit zum Sterben“ ...	67
4.2.3. „Zeit zum Sterben“ und „Die Wette“	70
4.3. Das Erzählverfahren in der <i>Wette</i> und seine Folgen – Erste Zwischenergebnisse	72
4.4. „Das Wiedersehen“ und „Das Ende jeder Diskussion“ – Die Bedeutung der Kreisstruktur	76

5.	<i>Der Mauerspringer</i> – „Können wir ohne Feind leben?“	79
5.1.	Aufbau der Erzählung	79
5.2.	Die unterschiedlichen Perspektiven auf die Trennung bzw. Vereinigung	87
5.2.1.	Die Perspektive des Weggegangenen	87
5.2.2.	Die Perspektive des Zurückgekehrten	91
5.2.3.	Die Perspektive des Dableibenden	95
5.3.	Zum Erzählverfahren in <i>Mauerspringer</i>	98
6.	<i>Vati</i> – Im „Augenblick“ der eigenen Geschichte	103
6.1.	Zum Aufbau der Erzählung	103
6.2.	Die Stufen der Entwicklung des Ich-Erzählers	105
6.2.1.	Die Zeit des Nichtwissens	105
6.2.2.	Die „Aufklärung“ und seine erste Reaktion	107
6.2.3.	Die zweite Reaktion	109
6.2.4.	Die Begegnung	114
6.2.5.	Der Diebstahl	120
6.2.6.	Der Abschied	122
7.	<i>Paarungen</i> – Berlin als Labor	125
7.1.	Zum Aufbau des Romans – Raum und Figur	125
7.2.	Der Tod des Vaters und die „Zwillingsforschung“	128
7.3.	Der „Spaltpilz“ und die Wette	133
7.4.	Der Spaltpilz als Möglichkeit zum Handeln	137
7.5.	Eduards Welt- und Geschichtsbild	139
7.6.	Eduard und Schuld	141
7.7.	Schuld und Sprache	146
7.8.	Das Ergebnis von Eduards Entwicklung – Die Variation	149
8.	<i>Eduards Heimkehr</i> – Ein Versöhnungsversuch	153
8.1.	Zum Aufbau des Romans	153
8.2.	Raum und Figur	159
8.3.	Eduard und die Nebenfiguren	165
8.3.1.	Orgasmus und Freiheit	165
8.3.2.	Die Frage nach der Geschichte	170

9. Zusammenfassung und Ausblick	175
10. Literaturverzeichnis	181
10.1. Angeführte Primärliteratur (Peter Schneider)	181
10.2. Verwendete Literatur	182